

ALTER

Die Seniorenräte im Kreis Calw informieren

aktiv

01

2024



Mitgliederversammlung

Der Kreissenorenrat
lädt am 29. Mai ins
Landratsamt ein.

100 Kilometer

Für Friedemann Hecke
vom VfL Ostelsheim scheint
kein Weg zu weit zu sein.

Seniorensozialpreis

Ehrung für diejenigen,
die sich vorbildlich
für andere engagieren.

Senioren-Gebet

Was soll man noch in alten Tagen
 unserem Herrgott alles sagen:
 Ach lieber Gott, im Knie Arthrose,
 der Bauch passt nicht mehr in die Hose,
 das Kreuz wird auch schon krumm,
 die Hüfte knackt, das ist doch dumm.
 Auch der Kopf, der wackelt sehr.
 Die Hände zittern immer mehr,
 ach Gott, was hab' ich nur verbrochen,
 verschlissen sind Gelenk und Knochen,
 doch schöne, kleine Altersg'schenke,
 sind künstlich Zähne und Gelenke.
 Wenn in der Früh kein Schmerz sich regt,
 Schnell schauen, ob das Herz noch schlägt;
 und dennoch Herr, will ich Dir sagen:
 mag auch das Knacken noch so plagen,
 trotz alter Fülle von Beschwerden,
 bin ich gern auf dieser Erde!
 Wenn das Zwacken und das Zwicken,
 wär eines Tages ausgelitten
 und hörte alles plötzlich auf wär ja vorbei mein Lebenslauf,
 drum lieber Gott, hör auf mein Bitten,
 lass es noch lange weiter zwicken!
 (Verfasser unbekannt)

Inhalt

Das Gedicht	
„Senioren-Gebet“	2
Grußwort von	
Eberhardt Fiedler	3
Engagement für die	
Menschen soll belohnt	
werden	4
Broschüre gibt	
hilfreiche Tipps	5
Hier arbeiten Profis	
mit Herz	6+7
„100 Kilometer ... eine	
Herausforderung, aber	
nicht für mich“	8
Alle können	
mithelfen	9
Die Freude	
am Singen pflegen	10
Unsere Meinung	11
Kunstvolle Sparkasse	12
Und niemand	
hatte Schuld	13
Notrufuhr „James“	
ist treuer Begleiter	14
VHS-Programm	
für Senioren	15

Die nächste Ausgabe
 ALTER aktiv
 für das Nagold-, Enz-
 und Albatal erscheint

am
Samstag, 1. Juni

Beiträge senden Sie bitte per
 E-Mail bis 15. Mai:

– lotharkallfass@aol.com
 – bedaro@kabelbw.de
 – mail@sg-pr.de
 (Christine Strienz)
 – kreisseniorenratcalw@
 gmail.com

Sonstige Beiträge an:
 ardnasknuf@googlemail.com

Besuchen Sie den
 Kreisseniorenrat auch
 im Internet auf

www.kreisseniorenratcalw.de

Dort sind auch frühere Ausgaben
 von ALTER aktiv in digitaler Form
 zu sehen.

Impressum

Herausgeber:
 Kreisseniorenrat Calw e.V.

Redaktion und V.i.S.d.P.:
 Sandra Langguth
 Im Böckeler 38
 73230 Kirchheim
 E-Mail: ardnasknuf@
 googlemail.com

Druck: Druckzentrum Südwest

Spendenkonto:
Kreisseniorenrat Calw
 Sparkasse Pforzheim Calw
 IBAN: DE04 6665 0085 0005 0740 02

VE Volksbanken eG
 IBAN: DE71 6039 0000 0572 8360 07
Titelseite:
 Gestaltung: Sandra Langguth
 Titelbild: adobe

Kostenlose Exemplare von
ALTERaktiv liegen bei den
 Geschäftsstellen der Sparkasse
 Pforzheim Calw aus.

ALTERaktiv steht auch als
elektronische Ausgabe
 zwei Wochen nach Erscheinen
 zur Verfügung. Einfach runterla-
 den und lesen.

Seniorenräte

Kreisseniorenrat Calw e.V.

Vorsitzender:

Eberhard Fiedler, Wildberg
 kreisseniorenratcalw@
 gmail.com

Stellvertreter:

Thomas Baitinger, Nagold
 Günther Wallburg,
 Bad Liebenzell

Kassiererin: Andrea Rippel,
 Bad Liebenzell

Schriftführer: Lothar Kallfaß,
 Neubulach

Pressereferentin:

Christine Strienz, Calw

Orts- und Stadtseniorenräte

Stadtseniorenrat Altensteig

Christian Heieck, 07453/930124,
 60.plus@web.de

Seniorenrat Althengstett

Ernst Hempel, 07051/12767,
 ernst.hempel@gmx.de

Stadtseniorenrat

Bad Herrenalb

Bernhard Ziegelmeier
 07083/9289604 (Büro)
 stadtseniorenratherrenalb@
 gmx.de

Bürger- u. Kulturverein

Bad Liebenzell e.V.

Günther Wallburg, 07052/3525
 vorstand@ssrplus.de

Stadtseniorenrat Calw

Gerd Deckers, 07051/9366731
 gerd.deckers@outlook.de

Ortseniorenrat AG Senioren
Ebhausen e.V.

Gerhard Anton, 07458/98285
 gerhard.anton@outlook.de

Stadtseniorenrat Haiterbach

Stephan Trunte, 07456/1717
 stephan@trunte.de

Stadtseniorenrat Nagold

Eberhard Schwarz, 07452/5789
 e.schwarz1@arcor.de

Stadtseniorenrat Wildberg

Erhard Wacker, 07054/7258,
 wacker@ssr-wildberg.de

Seniorenrat Oberes Enztal

Claudia Ollenhauer,
 07085/ 9244018, sroe@gmx.org

Ähnliche Organisation
Miteinander und Füreinander
in Neuweiler e.V.

Anita Burkhardt, 07055/929777
 info@mfn-neuweiler.de

Menschen helfen

Menschen e.V. Schömberg

Martin Wurster, Rosario Moser
 07084/931 69 61

info@mhm-schoemberg.de

„für uns“ Oberreichenbach e.V.

Marlene Cornelsen, Kerstin
 Menzler, 07051/1599034,
 info@fueruns.net

Liebe Leserinnen und Leser,



darf ich voraussetzen, dass Sie das Jahr 2024 zufriedenstellend angefangen haben? Ich wünsche es Ihnen jedenfalls von ganzem Herzen. Sollte es wider Erwarten nicht so gewesen sein - vielleicht sind Sie ja gesundheitlich nicht auf der Höhe - dann wünsche ich Ihnen rasch gute Besserung und alles Gute.

Warum frage ich? Nun, aktuell werden wir im Rahmen der allgemeinen Digitalisierungsbemühungen auch mit der Einführung elektronischer Rezepte und der elektronischen Patientenakte konfrontiert. Wenn sich dadurch etwas verbessert, wovon ich ausgehe, dann ist das wünschenswert. Nur, es muss gut erklärt und vermittelt werden. Ältere Menschen, die wenig oder gar keine Compu-

terkenntnisse haben, müssen mitgenommen und dürfen nicht allein gelassen werden. Es ist Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Arztpraxen, Apotheken und auch bei den jeweiligen Krankenkassen, hier unterstützend zu helfen. Nur dann wird es klappen.

Übrigens, einige unserer Stadt- und Ortsseniorenräte bieten Unterstützung bei der Nutzung von Smartphones an. Fragen Sie nach.

An dieser Stelle wäre auch die derzeit in allen Medien thematisierte „Künstliche Intelligenz“ zu nennen. Mal abgesehen davon, dass ich froh wäre, wenn auch die „natürliche Intelligenz“ mehr gepflegt und gefördert würde, so gilt auch hier: Modern ist nicht, was sich schwierig

anhört, egal wie oft man es nennt. Modern ist, wenn man neue Dinge sinnvoll erprobt, erklärt, dann einführt und vor allem dafür sorgt, dass kein Unsinn damit gemacht wird. Bei Letzterem fürchte ich, dass genau dies der schwierigste Teil speziell bei der „KI“ sein wird.

Um aktuell zu bleiben: Erfreulich ist, dass unzählige Menschen „aufstehen“ und gegen Rechtsextremismus demonstrieren. Meine unmaßgebliche Meinung dazu: Wenn man seit Geburt, wie ich, durch Demokratie und Grundgesetz in seinen Menschenrechten geschützt und mit ihr sicher gelebt hat, dann hätten eigentlich die befürchteten Auswüchse keine Chance. Um nicht falsch verstanden zu werden: Es ist gut, dass sich auch die sogenannte „schweigende Mehrheit“ meldet – wie auch immer – aber diese muss das auch im persönlichen Gespräch kontinuierlich und dauerhaft demonstrieren, vor allem aber auch bei den Wahlen umsetzen, wofür es in diesem Jahr mehrere Weichen stellende Möglichkeiten gibt.

Und noch ein Aspekt

scheint mir erwähnenswert: Wir brauchen Vertrauen in unsere Regierungen, beziehungsweise in die Politik, egal ob im Bund, im Land oder in den Kommunen. Die Verantwortlichen sind nämlich für uns, die Menschen, da, und nicht umgekehrt.

Abschließend wünsche ich mir, dass Demos den Effekt erzielen, für den sie organisiert werden. Auch wenn man keinen Traktor hat. Beispiel: Menschen, die für andere Menschen da sind – auch sie brauchen „starke“ Unterstützung. Die Beifallsbekundungen von den Balkonen während der Pandemie waren schön, aber sie sind schon wieder vergessen. Oder?

Ihr Eberhard Fiedler
Vorsitzender
Kreissenienrat Calw e.V.

Mitgliederversammlung Kreissenienrat Calw e.V. am 29. Mai 2024 im Landratsamt Calw Raum C400 (Sitzungssaal)

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Grußworte
- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Kassenbericht
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Aussprache über Berichte
- TOP 7 Wahlen
-Kassierer/Kassiererin
-Kassenprüfer
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Info über die Angebote des Kreissenienrat
- TOP 10 Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind **bis spätestens 01. Mai 2024** schriftlich bei der Geschäftsstelle des Kreissenienrat Calw e.V. Silcherstraße 17, 72218 Wildberg oder per E-

Mail: kreissenienratcalw@gmail.com einzureichen.

Hinweise zur Mitgliedschaft und zur Abstimmung:

Mitglieder, welche Juristische Personen sind (Organisationen, Vereine, Verbände u. ä.) werden durch einen Delegierten vertreten. Er legitimiert sich durch Vollmacht oder kraft seines Amtes. Natürliche Personen nehmen als Einzel-Mitglieder an der Mitgliederversammlung teil. Seniorenräte mit mindestens 30 Mitgliedern können zwei Delegierte, Seniorenräte mit mindestens 100 Mitgliedern können drei Delegierte benennen.

Jede in der Mitgliederversammlung anwesende Person hat eine Stimme.

Neue Mitglieder im Kreissenienrat Calw e.V.:

Fördermitglieder:

Stadt Nagold, Gemeinde Ostelsheim, Gemeinde Althengstett, Carmen Neiser, Calw-Stammheim
VdK Kreisverband Calw e.V.

Einzelmitglieder:

Toni Gubser aus Enzklösterle
Helmut Hackstein aus Calw
Heinz Keck aus Calw

Möchten auch Sie (Förder-) Mitglied bei uns werden?

Einfach auf der Homepage den Button „Mitgliedschaft“ anklicken, ausfüllen und schon

gehören Sie zu uns. Wir würden uns sehr freuen!

Engagement für die Mitmenschen soll belohnt werden

Seniorensozialpreis wird auch 2024 wieder kreisweit ausgeschrieben.

KREIS CALW. Wer sich für seine Mitmenschen einsetzt, soll dafür belohnt werden. Deshalb schreibt der Kreissenorenrat Calw mit Unterstützung der Sparkasse Pforzheim Calw und des Rotary-Clubs Nagold-Herrenberg wieder den Preis für ein vorbildliches bürgerschaftliches Engagement im gesamten Landkreis Calw aus. Unter dem Motto „Senioren engagieren sich“ wird der Seniorensozialpreis 2024 zum 15. Mal vergeben.

Es werden Preise zwischen 500 und 1000 Euro an Gruppen oder Einzelpersonen ausgelobt, sogar Sonderpreise sind mög-

lich. Dabei sollen Seniorinnen und Senioren geehrt werden, die sich in besonderer Weise und über einen längeren Zeitraum für andere Mitbürgerinnen und Mitbürger einbringen. Viele Bürgerinnen und Bürger im Landkreis engagieren sich ehrenamtlich und opfern dafür Zeit und Geld, meist jedoch im Stillen und weitgehend unbeachtet von der Gesellschaft. Der Kreissenorenrat Calw sowie die Sparkasse Pforzheim Calw und der Rotary-Club Nagold-Herrenberg als finanzielle Ausstatter wollen die Arbeit solcher Personen oder auch Grup-

pen würdigen und davon einige auszeichnen.

Eine Jury wird die Preisträger festlegen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jury besteht aus vier Vertretern des Kreissenorenrats Calw und je zwei Vertretern der Sparkasse Pforzheim Calw und des Rotary-Clubs Nagold-Herrenberg. Die Preise sollen in einer Feierstunde im Sparkassengebäude in Calw am Montag, 1. Juli, überreicht werden.

Vorschläge zur Auszeichnung von Bürgerinnen und

Bürgern können formlos unter dem Stichwort „Seniorensozialpreis 2024“ beim Kreissenorenrat Calw e.V., Silberstraße 17, 72218 Wildberg, eingereicht werden. Die Vorschläge sollen ausreichend begründet sein. Personen oder Gruppen, die der Zielgruppe (Senioren) entsprechen und bei der letzten Ausschreibung nicht berücksichtigt werden konnten, können erneut vorgeschlagen werden. Bitte beachten: Annahmeschluss ist Freitag, 19. April.



**KREISSENIORENRAT
CALW e.V.**



**Sparkasse
Pforzheim Calw**



**Rotary
Club Nagold-Herrenberg**

Seniorensozialpreis 2024

Der Kreissenorenrat Calw e.V., die Sparkasse Pforzheim Calw und der Rotary-Club Nagold-Herrenberg schreiben auch in diesem Jahr Preise aus für ein vorbildliches bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Calw unter dem Motto

„Senioren engagieren sich“

Dabei sollen Seniorinnen und Senioren geehrt werden, die sich in besonderer Weise und über einen längeren Zeitraum für andere Menschen einbringen.

Viele unserer älteren Mitbürger engagieren sich ehrenamtlich und opfern dafür Zeit und Geld; meist jedoch im Stillen und weitgehend unbeachtet von der Gesellschaft. Wir wollen die Arbeit solcher Personen oder auch Gruppen würdigen und davon einige auszeichnen.

Die Preise sollen in einer **Feierstunde am 1. Juli 2024** überreicht werden.

Es werden Preise zwischen 500,00 € und 1.000,00 € an Gruppen oder Einzelpersonen vergeben. Sonderpreise sind auch möglich.

Vorschläge zur Auszeichnung von Seniorinnen und Senioren können formlos unter dem Stichwort **Seniorensozialpreis 2024** beim

Kreissenorenrat Calw e.V., Silberstraße 17, 72218 Wildberg oder per E-Mail an kreissenorenratcalw@gmail.com eingereicht werden.

Die Vorschläge sollten ausreichend begründet sein. Personen oder Gruppen, die der Zielgruppe entsprechen und bei der letzten Ausschreibung nicht berücksichtigt werden konnten, können erneut vorgeschlagen werden.


Annahmeschluss: 15. April 2024

Eine Jury wird die Preise vergeben; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jury besteht aus dem Vorsitzenden des Kreissenorenrates Calw und je zwei Vertretern der Sparkasse Pforzheim Calw und des Rotary-Clubs. Außerdem wird je ein Vertreter der Seniorenräte aus den Bereichen Oberes Nagoldtal, Unteres Nagoldtal sowie Alb-/Enztal in die Jury berufen.

Eberhard Fiedler
Kreissenorenrat Calw

Hans Neuweiler
Sparkasse Pforzheim Calw

Bernhard Kugler
Rotary Club



**KREISSENIORENRAT
CALW e.V.**

Geschäftsstelle: Silberstraße 17 ♦ 72218 Wildberg

Bei der Nominierung von Personen / Teams, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren, beantworten Sie bitte folgende Fragen:

- Kontaktdaten des Einreichers**, Name, Tel., E-Mail-Adresse
- Beschreibung** der Aufgaben der Vorgeschlagenen / der Gruppe in wenigen Worten
- Seit wann** wird das betreffende Engagement wahrgenommen?
- Gibt es eine **finanzielle Unterstützung** und wenn ja, von wem?
- Wer profitiert** davon / wie viele Personen? (Zielgruppe)
- Wie hoch ist der Aufwand** z. B. pro Woche oder pro Monat? (incl. evtl. Vorbereitung)
- Wie alt** ist die nominierte Person oder die Altersspanne in der Gruppe?
- Wer trägt die **Verantwortung** in der Gruppe?
- Persönliche Erschwernisse** wie körperliche Gebrechen; Pflegefall in der Familie?
- Wie stark** sind die einzelnen Gruppenmitglieder involviert?

Hinweise: Rückfragen und Absagen richten wir nur an die Einreicher. Die Benachrichtigung und Einladung zur Preisverleihung an die Preisträger erfolgt durch uns. Die Einreicher werden ebenfalls eingeladen.

Tel.: 07054 / 9294716 E-Mail: kreissenorenratcalw@gmail.com Vorsitzender: Eberhard Fiedler

Broschüre gibt hilfreiche Tipps

Der Landesseniorenrat hat einen Leitfaden zur Gründung von Seniorenräten aufgelegt

KREIS CALW. Seniorinnen und Senioren haben buchstäblich keine Nachwuchsprobleme. Das heisst, dieser Teil der Bevölkerung wächst stetig. Das ist für die Betroffenen persönlich sehr schön, für die Verantwortlichen in einer Kommune eine Tatsache, die nicht übersehen werden darf. „Die Bedürfnisse und Notwendigkeiten einer älter werdenden Bevölkerung wachsen ständig und sind gemeinsam zu lösen“, sagt Eberhard Fiedler, der Vorsitzende des Kreisseniorerats Calw, und verweist auf eine neue Broschüre, die der Landesseniorenrat aufgelegt hat.

Sofern es einen örtlichen Seniorenrat oder eine ähnliche Organisation bereits gibt, dann hat die Stadt oder die Gemeinde auf diesem Gebiet alles richtig gemacht. Das heisst aber auch, dass es keinen Stillstand gibt. Gibt es nichts dergleichen, dann muss es mehr als ein Gedanke wert sein. Natürlich könnte auch eine verantwortliche Person oder Gruppe, ehrenamtlich oder innerhalb des Rathauses, die anfallenden Aufgaben bündeln.

Aber am Besten mit dem Auftrag, sich explizit mit dem Thema „Konsequenzen durch eine älter werdende Bevölkerung“ zu beschäftigen und dafür zuständig zu sein.

Gibt es in Ihrer Gemeinde schon einen Seniorenrat? Oder können Sie sich vorstellen einen zu gründen? Oder möchten Sie ihren Seniorenrat vor Ort vielleicht weiterentwickeln und fördern? Dann kann die Broschüre „Seniorenräte in Baden-Württemberg“ sicher weiterhelfen. Auf 20 Seiten wird er-

klärt, was ein Seniorenrat eigentlich ist, was er bewirken kann und wie wichtig das Engagement ist.

„Die 40 Kreissenioreräte, die rund 180 Orts- und Stadtseiniorenräte und Senioreninitiativen in Baden-Württemberg werden an vielen Orten von ihrer Verwaltung und der Kommunalpolitik geschätzt, gefragt und einbezogen. Denn Senio-

renräte als Fürsprecher für ältere Bürger und Bürgerinnen stellen einen Gewinn für jede Kommune dar“, heisst es im Vorwort der Broschüre. Ausserdem wird ausführlich beschrieben, welche Wege es gibt, um einen Seniorenrat zu gründen.

Die Broschüre kann man über den Kreissenioreratsrat oder auch über die örtlichen Seniorenräte kostenfrei beziehen.

Der Kreissenioreratsrat Calw e.V. steht Interessierten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Nehmen Sie unser Angebot an und rufen Sie uns an oder schreiben uns. Telefon 07054/9296716 oder kreissenioreratsratcalw@gmail.com.

Ausserdem steht die Broschüre unter <https://kurzlinks.de/SeniorenraeteBW> zum Download zur Verfügung.



Foto: Anja Schwarz

Sparkasse Pforzheim Calw – weil's um mehr als Geld geht. Hier arbeiten Profis mit Herz



Vorstandsvorsitzender Hans Neuweiler, stv. Vorstandsvorsitzender Sven Eisele, Vorstandsmitglieder Kerstin Gatzlaff und Dr. Georg Stickel (v.l.)

PFORZHEIM. Führende Bank in der Region: Diese Position konnte die Sparkasse Pforzheim Calw auch in 2023 weiter ausbauen und festigen. Der Jahresüberschuss betrug wie im Vorjahr 15 Mio. Euro. Die Bilanzsumme stieg um 3,6 % auf 17,3 Mrd. Euro. Damit belegt das Kreditinstitut weiterhin die Spitzenposition als größte Sparkasse in Baden-Württemberg.

Das Kreditvolumen stieg auf 11,2 Mrd. Euro, auch das Einlagengeschäft verzeichnete ein Wachstum. So erhöhten sich die bilanzwirksamen Kundeneinlagen um 21,6 % auf insgesamt 12,4 Mrd. Euro. Das Betriebsergebnis vor Bewertung ohne Berücksichtigung von Sonderfaktoren war 2023 mit 137,4 Mio. Euro auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. So bleibt gewährleistet, dass die Sparkasse die dynamische Entwicklung der Region unterstützen und die Kreditversorgung von Mittelstand, Handwerk und Privatkunden auch weiterhin sicherstellen kann.

Wohnbaufinanzierungen deutlich rückläufig

Gestiegene Zinsen und Baupreise sowie die konjunkturelle Unsicherheit sorgten für einen Rückgang der Baufinanzierungen. Davon betroffen sind sowohl Immobilien zur Selbstnutzung als auch Kapitalanlagen.

Existenzgründungen weiterhin auf hohem Niveau

Die Sparkasse Pforzheim Calw ermöglicht im Rahmen des Kreditgeschäfts Investitionen und Finanzierungen bei mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetrie-

ben. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur guten wirtschaftlichen Entwicklung der Region.

Fokus Nachhaltigkeit

Das Konzept „Einlagen aus der Region für eine Kreditversorgung der Region“ besteht seit nunmehr 190 Jahren und ist zwischenzeitlich nachhaltig und bewährt.

Für die Sparkasse Pforzheim Calw ist es selbstverständlich, die sozialen, ökologischen, kulturellen und sportlichen Belange in der Region zu stärken. Dabei steht die Jugendbildung besonders im Fokus, weshalb schon Kindergärten und Schulen unterstützt werden.

Stiftungen stehen für hohes gesellschaftliches Engagement

Seit Jahren engagieren sich die hauseigenen Stiftungen zu Gunsten des Gemeinwohls

im gesamten Geschäftsgebiet. Neben der „Stiftung für die Region – Sparkasse Pforzheim Calw“ sind das die Stiftungen: Umweltpreis, Jugendförderung, Kunststiftung und die Calwer Hermann-Hesse-Stiftung.

Beratungsqualität auf hohem Niveau

Vielfache Auszeichnungen belegen den hohen Qualitätsstandard der Beratungen – persönlich und digital.

Mit dem umfassenden und qualitätsgesicherten Beratungsansatz des „Sparkassen-Finanzkonzepts“ ist die Sparkasse Pforzheim Calw eine verlässliche Partnerin für alle Finanzangelegenheiten ihrer Kundinnen und Kunden. Sie setzt höchste Maßstäbe an ihre Service- und Beratungsqualität.

Die persönlichen Wünsche, Träume und Ziele stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Wertpapiergeschäft trägt wesentlich zur Vermögensbildung bei

Erfreulich ist die überdurchschnittlich hohe Anzahl neuer Wertpapierdepots.

Kundenseitig hat sich trotz der gestiegenen Unsicherheit die Erkenntnis durchgesetzt, dass in Zeiten höherer Inflationsraten Wertpapieranlagen für den Vermögensaufbau und die Altersvorsorge wesentliche Bedeutung haben.

Zuverlässige Arbeitgeberin mit besten Perspektiven:

Die 1869 Mitarbeitenden profitieren bei der Sparkasse von einer mitarbeiterorientierten Personalarbeit. In einem groß angelegten Employer-Branding-Projekt wurden das partnerschaftliche Arbeitsumfeld mit freundschaftlicher Unternehmenskultur, guter Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie hervorragenden Weiterbildungs- und Entwicklungschancen als zentrale Attraktivitätsfaktoren identifiziert. Unter dem Motto „Hier sind Profis mit Herz goldrichtig“ startete die Sparkasse 2023 eine umfassende Arbeitgeber-Markenkampagne. Im Mittelpunkt stand ein herausragender Imagefilm, der in unterschiedlichen digitalen Kanälen heruntergeladen werden kann und im Kino zu sehen war.

Kompetente Partnerin im Edelmetallgeschäft

Das Anlagegoldkonto, ein in Gramm geführtes Konto mit der Möglichkeit regelmäßig Gold zu erwerben, erfreut sich bei Anlegerinnen und Anlegern weiterhin großer Beliebtheit. Insgesamt werden 23 800 Anlagegoldkonten verwaltet.

Seit der zweiten Jahreshälfte 2023 bietet die Sparkasse mit dem Altgoldankauf eine neue Dienstleistung an.

www.sparkasse-digital.de

Nicht mehr wegzudenken ist das Elektronische Postfach. Hier lassen sich Kundinnen und Kunden bequem Kontoauszüge, Wertpapierdokumente, Darlehensauszüge, Versicherungs- und Bauspardokumente oder Kreditkartenabrechnungen einstellen. Jährlich werden inzwischen deutlich über 4,5 Mio. Dokumente in das Elektronische Postfach übermittelt. In Er-

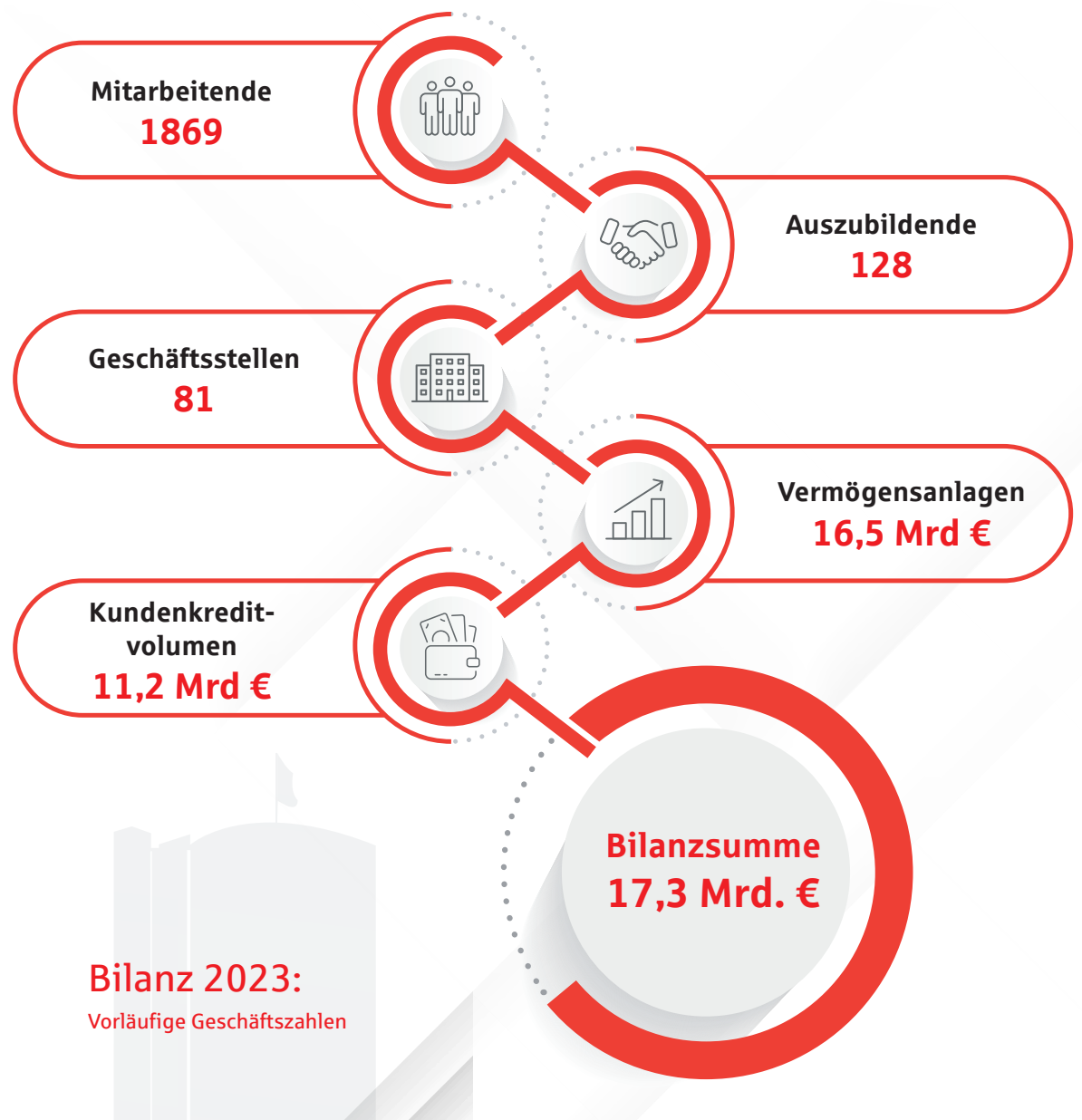
gänzung zu dem Postfach können die Kundinnen und Kunden den sicheren Dokumente- und Passwortmanager S-Trust der Sparkassenfinanzgruppe nutzen.

TurmQuartier – Raum, Erlebnis, Banking

Seit 2021 bietet die Sparkasse Pforzheim Calw unter ihrer Dachmarke TurmQuartier einen modernen, lebendigen und vielseitig nutzbaren Erlebnisraum rund um den Sparkassen-Turm in Pforzheim – unlängst ausgezeichnet als „Top Tagungs- und Eventlocations 2023/2024“.

Ein Quartier, welches verschiedene alltägliche Lebenswelten auf kurzen und barrierefreien Wegen miteinander vereint.

Darunter zählen neben attraktiven und exklusiven Shopping-Erlebnissen gastronomische Angebote sowie topmoderne Veranstaltungsräume, die für Events unterschiedlicher Art angemietet werden können. Hierbei liegt der Fokus in erster Linie auf Businesskunden, sprich Unternehmen und Firmen, die Räumlichkeiten für ihre Seminare, ihre Tagungen oder einen Kongress suchen.





„100 Kilometer ... eine Herausforderung, aber nicht für mich...“

Friedemann Hecke vom VfL Ostelsheim hat mit 62 Jahren eine Meisterleistung vollbracht

Foto: © Bipul Kumar - stock.adobe.com

Lieber Herr Hecke, Sie sind im Jahr 2022 in der Klasse M60 Zweiter bei der Weltmeisterschaft in Berlin geworden. Ich stelle mir 100 Kilometer als eine sehr harte Strecke vor. Seit wann laufen Sie denn solche „überlangen“ Strecken?

Seit 2005 - also seit 18 Jahren - bin ich auf den Strecken jenseits der 42,195 Kilometer langen Marathonstrecke unterwegs. Diese langen Strecken bezeichnet man als Ultralauf und sie beinhalten Wettkampfstrecken von 50 und 100 Kilometern sowie Zeitläufe über sechs, zwölf und 24 Stunden sowie - Tages-Läufe - auf allen diesen Laufstrecken bin ich die letzten Jahre unterwegs gewesen, wobei sich das konstante Laufen über 24 Stunden zu meiner Lieblingsdisziplin entwickelt hat. So konnte ich bei elf Wettkämpfen über diese Distanz in meiner Altersklasse bereits 7-mal ganz oben auf dem Treppchen stehen!

Was gibt Ihnen Ihr Sport zusätzlich zur körperlichen Fitness?

Im fast täglichen Training kann ich sehr gut vom beruflichen und privaten Alltag abschalten. Es ist jedes Mal ein gutes Gefühl, sich in der Natur bewegt zu haben - das gibt Energie für alle anderen Aufgaben!



Friedemann Hecke

Foto: Hecke

Bewegung ist bekanntlich in jedem Alter wichtig. Sie muss ja nicht so anspruchsvoll sein, wie von Ihnen gelebt. Haben Sie einen Tipp für unsere Leserinnen und Leser?

Jeden Tag 15 bis 30 Minuten Bewegung, gleich welcher Art, möglichst draußen - das kann auch im Notfall der Balkon sein.

Der TSV Ostelsheim ist bekannt für seine erfolgreichen Läuferinnen und Läufer. Ist die Mitgliedschaft und die dadurch gelebte Kameradschaft für Sie wichtig? Vielleicht sogar Voraussetzung für Ihre Aktivitäten?

Tatsächlich muss ich einem Verein der Leichtathletik angehören, damit ich eine Startberechtigung für deutsche und internationale Meisterschaften habe. Aber die Mitgliedschaft bei der Langlaufgruppe des VfL Ostelsheim geht deutlich über diesen Startpass hinaus. Seit nunmehr 27 Jahren laufe ich

mit den Kameraden regelmäßig einmal die Woche ein bis zwei Stunden. Da sind über die Jahre viele enge Freundschaften entstanden, und wir unterstützen uns vor, während und nach den Wettkämpfen!

Wer ist denn Ihr Vorbild? Und was sind die nächsten sportlichen Ziele?

Vorbilder sind diejenigen Läufer, die mit 80-plus noch laufend oder zumindest zügig gehend unterwegs sind.

2024 stehen drei Deutsche Meisterschaften auf dem Programm: im April der 6-Stunden-Lauf zum Einstieg, im Juli der 24-Stunden-Lauf als Königsdisziplin und im Herbst dann der 100 -Kilometer-Lauf. Voraussetzung ist dabei immer, sich sehr gewissenhaft darauf vorzubereiten, um verletzungsfrei an den Start gehen zu können.

Das Interview führte Eberhard Fiedler



Foto: © js-photo - stock.adobe.com

Alle können mithelfen

Serie: Demenzerkrankungen nehmen immer mehr zu. Wie jeder seinen Teil zum Umgang damit beitragen kann.

KREIS CALW. Durch Orientierungsschwierigkeiten oder die Angst, nicht „das Richtige“ zu tun, verlieren Menschen mit einer Demenzerkrankung das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Viele ziehen sich deshalb aus ihrem üblichen Alltag zurück, meiden Situationen, die vielleicht schwierig werden könnten, und Begegnungen mit Menschen, die sonst mitunter

auch eine wichtige Rolle in der Vergangenheit gespielt haben. Auch viele Angehörige meiden den Kontakt nach außen, weil sie spüren, dass ihnen Freunde und Nachbarn ausweichen. Dies geschieht sicherlich oft aus Unsicherheit und nicht aus böser Absicht. Dabei wäre es allerdings gerade jetzt wichtig, weiterhin unterwegs zu sein, andere zu treffen, am kulturel-

len Leben teilzunehmen und das zu tun, was Freude macht. Und dadurch zu spüren, nicht alleine zu sein.

Um so lange wie möglich selbstständig bleiben zu können, benötigen Menschen mit Demenz Unterstützung und Aufmerksamkeit, zum Beispiel durch andere, die ihre Unsicherheit bemerken und ihnen auf einfühlsame Art und Weise weiterhelfen. Oder durch Nachbarn, die zum gemütlichen Kaffeetrinken einladen oder eine gemeinsame Einkaufstour anbieten. Wenn die zeitliche Orientierung zunehmend schwerer fällt, hilft eine regelmäßige Erinnerung an den nächsten Termin der Sportgruppe oder gleich eine Mitfahrgelegenheit. Das entlastet auch die Angehörigen, die ansonsten immer die ersten Ansprechpartner sind.

Alle können so dazu beitragen, ein Umfeld zu gestalten, das die Selbstständigkeit von Menschen mit Demenz fördert und ihnen und ihren Angehörigen ermöglicht, trotz der Krankheit auch weiterhin Teil der Gemeinschaft zu bleiben.

Haben Sie Fragen?

Benötigen Sie weiterführende Informationen oder Beratung?

Informationen im Internet:
www.kompassdemenz-bw.de |
www.alzheimer-bw.de

Beratung und Unterstützung vor Ort finden:
www.alzheimer-bw.de > Hilfe vor Ort

Beratungstelefon der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg:
 Telefon 0711 24 84 96-63

In den nächste Ausgaben bringen wir weitere Teile dieser Kurztext-Reihe, die im Projekt ‚Demenz im Quartier – weiter geht´s!‘ entstanden ist. Das Projekt ist Teil der Landesstrategie „Quartier 2030 - Gemeinsam. Gestalten.“ und wird finanziert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Die Freude am Singen pflegen

Der Seniorenchor im Kreis Calw freut sich stets über neue Interessenten



Singen hält jung und geistig fit, und miteinander etwas gemeinsam zu unternehmen, wird mit zunehmendem Alter immer wichtiger.

Foto: Seniorenchor

■ Von Heinz Haselmaier

KREIS CALW. Singen hält jung und geistig fit, und miteinander etwas gemeinsam zu unternehmen, wird mit zunehmendem Alter immer wichtiger. Dieser Meinung waren ein paar sangesfreudige Rentner, die deshalb im März 2007 unter der Federführung von Heinz Haselmaier aus Rotfelden und Arthur Brukner aus Egenhausen einen Männerchor gründeten.

Keinesfalls war dabei beabsichtigt, in Konkurrenz zu bestehenden Männerchören zu treten und dort Sänger abzuwerben, oder einen Verein zu gründen, sondern in erster Linie ältere Männer in eine Gemeinschaft einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, mit Freude und Spaß, jedoch ohne Leistungsdruck und vereinismäßige Verpflichtungen, in einem Männerchor mitzu-

singen. Natürlich sollte das Singen mehrstimmiger Lieder aus einem möglichst breitgefächerten Repertoire im Mittelpunkt stehen, aber auch kameradschaftliche Verbindungen und die Pflege der Gemein-

„Seit Herbst 2022 bin ich auch Mitglied im Kreissenorenchor Calw, und das Singen und die Kameradschaft machen mir große Freude.“

Ehrenvorsitzender des KSR
Hansjörg Hummel

schaft sollte nicht zu kurz kommen. Alle diese Ziele wurden in den nun beinahe 17 Jahren seit dem Bestehen sehr gut umgesetzt, und der Chor wuchs von

15 Sängern seit der Gründung auf 37 Sänger, die aus insgesamt 20 Gemeinden kommen. Der älteste Sänger ist 87 und der jüngste 68 Jahre alt. Auch Sänger mit Behinderung sind willkommen.

Als musikalischer Leiter konnte der viele Jahre auch in Männerchören erfolgreich wirkende Chorleiter Klaus Mader verpflichtet werden, der es sehr gut versteht, mit Freude und Begeisterung, aber auch mit solidem handwerklichen Können die Chorproben zu gestalten und dem Chor zu einem homogenen Chorklang zu verhelfen.

Zahlreiche Auftritte bei Kirchenkonzerten, Veranstaltungen von Vereinen, bei zwei Gartenschauen, Seniorennachmittagen, Geburtstagen und leider auch bei Beerdigungen wurden in der Vergangenheit mit gro-

ßem Erfolg geleistet.

Die Übungsstunden sind 14-tägig am Mittwochnachmittag in den ungeraden Kalenderwochen jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Neubulach-Oberhaugstett. Beim anschließenden gemütlichen Teil kommen auch Kameradschaft und Geselligkeit nicht zu kurz.

Die Chormitglieder würden sich freuen, wenn weitere singesfreudige Sänger den Weg zu ihnen finden würden. Allen macht es sehr viel Spaß neue Lieder zu lernen, aber auch altes Liedgut zu bewahren. Gerne darf ohne Anmeldung einfach zu den Proben „reingeschnuppert“ werden.

Auskunft kann unter der Telefonnummer 0171/7481412 von Heinz Haselmaier eingeholt werden.

Unsere Meinung: „Bündnis für Demokratie und Menschenrechte“ – Wir stehen hinter diesen Werten

Seit der öffentlichkeitswirksamen Aufdeckung von Plänen rechtsradikaler Kreise, systematisch Millionen von Menschen aus Deutschland zu vertreiben, rollt eine Welle der Empörung und Angst durch das Land. Daraus ist das „Bündnis für Demokratie und Menschenrechte“ entstanden.

Dieses Bündnis ist ein breites zivilgesellschaftliches und überparteiliches Bündnis aus Organisationen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Ver-

bänden, Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie staatlichen Institutionen, Vereinen und Parteien in Baden-Württemberg. Darunter ist auch der Landesseniorenrat, hinter dessen Auftreten für Demokratie und Menschenrechte wir voll stehen.

Das Bündnis für Demokratie und Menschenrechte bekennt sich zu unserer freiheit-

lich demokratischen Grundordnung und ihren wesentlichen Elementen: die Menschenwürde, das Demokratieprinzip, das Rechtsstaatsprinzip und das Sozialstaatsprinzip. Diese Werte einen uns als breites Bündnis von Demokratinnen und Demokraten. Demokratie- und menschenfeindliche Haltungen sowie extremis-

tische Einstellungen werden entschieden abgelehnt.

Der Kreissenorenrat Calw e.V. unterstützt die vom Landesseniorenrat Baden-Württemberg e.V. mitunterzeichnete Erklärung des Bündnisses für Demokratie und Menschenrechte.

Die Erklärung finden Sie unter <https://kurzelinks.de/DemokratieundMenschenrechte>



Demokratie Menschenrechte

Bündnis Baden-Württemberg

Auftakttreffen des überparteilichen und zivilgesellschaftlichen „Bündnis für Demokratie und Menschenrechte“ in Stuttgart

Das „Bündnis für Demokratie und Menschenrechte“, ein breites überparteiliches und zivilgesellschaftliches Bündnis in Baden-Württemberg, kam in Stuttgart zu einem Auftakttreffen zusammen.

Teilgenommen haben mehr als 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Organisationen, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Verbänden, Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie staatlichen Institutionen, Vereinen und Parteien in Baden-Württemberg

Beim Auftakttreffen verabschiedeten die Teilnehmenden

eine gemeinsame Erklärung. „Indem wir als demokratische Mehrheit unsere Kräfte bündeln, stellen wir uns gemeinsam gegen jegliche Form von Extremismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit und Menschenfeindlichkeit und verteidigen die Grundwerte unserer Demokratie.“

In einem Schulterschluss aller Demokratinnen und Demokraten in Baden-Württemberg erheben wir gemeinsam unsere Stimme gegen Verfassungsfeinde“, heißt es darin.

In der Erklärung bekennen sich die Bündnispartner zu

ihren gemeinsamen Werten und formulieren einen ersten Rahmen, wofür das Bündnis eintritt.

Sie soll als Ausgangspunkt für die weitere Arbeit dienen.

Im Auftakttreffen wurden außerdem weitere Schritte des Bündnisses vereinbart.

So soll möglichst bald eine Steuerungsgruppe auf Arbeitsebene eingesetzt werden, die weitere Maßnahmen koordiniert.

Geplant werden sollen etwa eine gemeinsame Kampagne in den sozialen Medien und eine zentrale Kundgebung.

Kunstvolle Sparkasse Pforzheim Calw

Kundenberaterin meets Künstlerin:
Pinsel und Leinwand sind ihre Leidenschaft

PFORZHEIM. Immer wieder entdeckt die Sparkasse Pforzheim Calw ganz besondere Talente ihrer Mitarbeitenden. In der Geschäftsstelle Hohenzollernstraße offenbart sich eine solche Geschichte: Hinter Angelina Böke verbirgt sich sowohl eine engagierte Kundenberaterin als auch eine sehr talentierte Künstlerin.

Eine Auswahl ihrer Bilder schmückt die Wände der neu eröffneten Geschäftsstelle Hohenzollernstraße. Sie zeigen Planeten, ferne Galaxien und kosmische Welten. Dabei haucht sie den Planeten auf ihren Leinwänden Leben ein. So wirken die unendlichen Weiten geheimnisvoll, authentisch, ja fast plastisch.

Die Sparkassenstiftung hat sechs verschiedene Planeten-Bilder für die Geschäftsstelle Hohenzollernstraße gekauft. Ein Beweis dafür, dass die Sparkasse Pforzheim Calw die Kreativität und Talente ihrer Mitarbeitenden wertschätzt und fördert.

Angelina Böke, im Herzen Künstlerin, spiegelt wider, dass die Mitarbeitenden der Sparkasse Pforzheim Calw viele verschiedene Facetten haben. Und genau das ist es, was sie bereichert. So wird die Geschäftsstelle Hohenzollernstraße nicht nur zum Arbeitsplatz, sondern auch zum Ort der Inspiration. Denn letztendlich sind es die Menschen, die den Charakter der Sparkasse formen.



Sparkassen-Kundenberaterin Angelina Böke mit einem ihrer Kunstwerke. Folgen Sie ihr gerne auf Instagram: @angelic.eyee oder Tik Tok: @angelic.eye

Bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden bleiben

Die Wohnberatung des Kreissenorenrates gibt Hilfestellung in sämtlichen Fragen.

■ Von Dieter Körner

KREIS CALW. In vertrauter Umgebung sicher und gemütlich leben – für die meisten Menschen ist das eine Selbstverständlichkeit, auf die sie auch im Alter nicht verzichten möchten. Doch dafür muss man etwas tun und sollte möglichst schon vor dem Eintritt in den Ruhestand oder zumindest kurz danach das Wohnumfeld den veränderten Bedürfnissen des Älterwerdens anpassen.

Mit dem Älterwerden oder gar bei Krankheit und Behinderung rückt das Wohnen immer mehr in den Mittelpunkt. Ältere Menschen über 70 Jahre



Foto: Dieter Körner

verbringen mehr als 20 Stunden täglich in der Wohnung. Oft sind es Barrieren wie Stufen, Stolperfallen durch zu dicke Teppiche, ein fehlender Treppenlift/Aufzug, eine zu hohe oder gar fehlende Duschwanne oder zu enge Türen, die einen Verbleib in der Wohnung schwer oder gar unmöglich machen.

Umfragen ergeben immer wieder, dass die allermeisten Menschen – etwa 90 Prozent – im Alter in den eigenen vier Wänden bleiben wollen. Hier

fachkundige Hilfestellung und Beratung zu geben, hat sich der Kreissenorenrat Calw seit 15 Jahren zur Aufgabe gemacht. Die drei Wohnberatenden informieren darüber, wie die Selbständigkeit und Mobilität in der Wohnung möglichst lange aufrecht erhalten bleiben und ein Umzug in das Pflegeheim vermieden oder so lange wie möglich hinausgezögert werden kann. Die Beratung legt ihr Augenmerk auch auf die Erleichterung einer Pflegesituation und der Anpassung der Wohnverhältnisse an eine Behinderung, oder bei einem Neu- oder Umbau auf eine senioren-gerechte Gestaltung. Es wird auf Hindernisse und Gefahrenquellen hingewiesen und Erleichterungen durch Hilfsmittel vorgeschlagen.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand ist für viele Menschen

auch der Zeitpunkt gekommen, eine grundlegende Entscheidung zu treffen. Soll das eigene Haus oder die Wohnung für den dritten Lebensabschnitt hergerichtet, oder soll das große Eigenheim mit Garten gegen eine praktische und senioren-gerechte Wohnung mit Aufzug getauscht werden?

Über all diese Fragestellungen bis hin zu Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten beraten die Wohnberater und -beraterinnen des Kreissenorenrats Calw neutral, unabhängig und ehrenamtlich.

Informieren Sie sich in diesem Zusammenhang bei: An-negrit Pahnke, Innen-architektin, Tel. 07452 / 2989 **Andreas Bauer**, Architekt, Tel. 07459 / 2882 **Dieter Körner**, Architekt, Tel. 07052 / 8169783

Den Text haben wir im „STERN“ gefunden. Der Text kursiert seit vielen Jahren im Internet. Der Urheber ist uns unbekannt. Sollten wir mit dem Abdruck Urheberrechte verletzen, bitten wir um Nachsicht.

Und niemand hatte Schuld ...

Eine Generationengeschichte. Wenn du nach 1978 geboren wurdest, hat das hier nicht mit dir zu tun ... Verschwinde! Kinder von heute werden in Watte gepackt ...

KREIS CALW. Wenn du als Kind in den 50er, 60er oder 70er Jahren lebst, ist es zurückblickend kaum zu glauben, daß wir so lange überleben konnten! Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und ohne Airbags. Unsere Bettchen waren angemalt in strahlenden Farben voller Blei und Cadmium.

Die Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmittel. Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingerchen. Auf dem Fahrrad trugen wir nie einen Helm. Wir tranken Wasser aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen.

Wir bauten Wagen aus Seifenkisten und entdeckten während der ersten Fahrt den Hang hinunter, daß wir die Bremsen vergessen hatten. Damit kamen wir nach einigen Unfällen klar. Wir verließen morgens das Haus zum Spielen. Wir blieben den ganzen Tag weg und mußten erst zu Hause sein, wenn die Straßenlaternen angingen. Niemand wußte, wo wir waren, und wir hatten nicht mal ein Handy dabei!

Wir haben uns geschnitten, brachen Knochen und Zähne, und niemand wurde deswegen verklagt. Es waren eben Unfälle. Niemand hatte schuld, außer wir selbst. Keiner fragte nach „Aufsichtspflicht“. Kannst du dich noch an „Unfälle“ erinnern?

Wir kämpften und schlugen einander manchmal bunt und blau. Damit mußten wir leben, denn es interessierte den Er-

wachsenen nicht. Wir aßen Kekse, Brot mit Butter dick, tranken sehr viel und wurden trotzdem nicht zu dick.

Wir tranken mit unseren Freunden aus der Flasche und niemand starb an den Folgen. Wir hatten nicht: Playstation, Nintendo 64, X-Box, Videospiele, 64 Fernsehkanäle, Filme auf Video, Surround-Sound, eigene Fernseher, Computer, Internet-Chat-Rooms.

Wir hatten Freunde. Wir gingen einfach raus und trafen sie auf der Straße. Oder wir marschierten einfach zu deren Heim und klingelten. Manchmal brauchten wir gar nicht klingeln und gingen einfach hinein. Ohne Termin und ohne Wissen unserer gegenseitiger Eltern. Keiner brachte uns und keiner holte uns ... Wie war das nur möglich?

Wir dachten uns Spiele aus mit Holzstöcken und Tennisbällen. Außerdem aßen wir Würmer. Und die Prophezeiungen trafen nicht ein: Die Würmer lebten nicht in unseren Mägen für immer weiter, und mit den Stöcken stachen wir nicht besonders viele Augen aus. Beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war. Wer nicht gut war, mußte lernen, mit Enttäuschungen klarzukommen.

Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen. Das führte nicht zu emotionalen Elternabenden oder gar zur Änderung der Leis-

tungsbewertung.

Unsere Taten hatten manchmal Konsequenzen. Und keiner konnte sich verstecken. Wenn einer von uns gegen das Gesetz verstoßen hat, war klar, daß die Eltern ihn nicht aus dem Schlamm heraushauen. Im Gegenteil: Sie waren der gleichen Meinung wie die Polizei! So was!

Unsere Generation hat eine Fülle von innovativen Problemlösern und Erfindern mit Risikobereitschaft hervorgebracht. Wir hatten Freiheit, Mißerfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit alledem wußten wir umzugehen.

Und du gehörst auch dazu. Herzlichen Glückwunsch!





Mit der Notrufuhr „James“ fühlen sich Senioren im Alltag deutlich sicherer.

Foto: DRK-Kreisverband Calw

Notrufuhr „James“ ist treuer Partner

Der DRK-Kreisverband Calw sorgt mit einem neuen und praktischen Hilfsmittel für mehr Sicherheit.

KREIS CALW. Die Natur erkunden, durch Wald und Flur streifen, Beeren und Pilze sammeln - Emilia Schütz (Name geändert) war schon immer eine aktive Frau und will es trotz gesundheitlicher Einschränkungen auch bleiben. Doch nach einer Herzschrittmacher-Implantation war die Unsicherheit groß, und so kam für sie nur eines in Frage: die Möglichkeit, in einem Notfall schnell Hilfe holen zu können. Mit der Notrufuhr „James“ des DRK-Kreisver-

bandes Calw hat sie die für sich passende Lösung gefunden.

„James B7“ ist mehr als nur ein klassischer Notrufsender. Die smarte Uhr paart Eleganz mit Komfort und Sicherheit. Ganz nach den Bedürfnissen von junggebliebenen Seniorinnen und Senioren wie Emilia Schütz. „Seit ich die Uhr habe, bin ich viel ruhiger geworden. Das beweist auch mein Blutdruck, der seither deutlich gesunken ist“, schmunzelt die rüstige Endsiebzigerin. Denn auch hier ist ihr neuer Partner „James“ ein treuer Begleiter. Er integriert mehrere Gesundheitsfunktionen, wie die Überwachung der Vitalwerte, und auch ein Schrittzähler ist integ-

riert.

Doch neben diesen Zusatzfunktionen ist „James“ vor allem eines: eine mobile Notrufuhr, die zu Hause und unterwegs Sicherheit bietet. Auch bei Angehörigen, die ihre Lieben in einem Notfall gut versorgt wissen, kann das für ein besseres Gefühl sorgen. Durch die leichte Bedienung kann sekundenschnell ein Notruf gesendet werden, der unsere Notrufzentrale informiert. Mittels Sprachverbindung kann dann Kontakt zur rufenden Person aufgenommen werden. Mithilfe der integrierten GPS-Ortung ist auch ein Auffinden unterwegs rasch möglich. Somit kann Emilia Schütz ihre Spaziergän-

ge und Ausflüge in der Natur mit dem Wissen genießen, im Ernstfall schnell Hilfe zu bekommen.

„Meine Tochter war sofort begeistert, als ich ihr von meinem Plan erzählte, mir über das DRK diese Notrufuhr zuzulegen“, erklärt Emilia Schütz. Denn gerade, wenn Angehörige nicht in der direkten Umgebung wohnen, beginnen mit zunehmendem Alter von Eltern oder Großeltern die Sorgen um deren Sicherheit. Ein Umzug zur Tochter kam für Frau Schütz nicht in Frage. Dank der Notrufuhr „James“ fühlen sich Mutter und Tochter näher verbunden und beide in ihrem Alltag deutlich sicherer.

Vorsicht, Abzocke! – Mit mir nicht

Das Polizeipräsidium Pforzheim - Referat Prävention - informiert

Handwerker, Enkel oder Polizisten: Am Telefon geben sich Betrüger als vertrauenswürdige Personen aus, um Geld zu erbeuten. Über Phishing-Mails oder Pharming im Internet versuchen Sie an persönliche Daten zu kommen. Die Maschen der Betrüger sind vielfältig. Egal durch welchen Trick, Täter schaffen es leider immer wieder insbesondere ältere Menschen am Telefon oder per E-Mail zu verunsichern oder zu verängstigen. Viele sind in der Folge bereit Bargeld oder Wertsachen an die Kriminellen zu übergeben bzw. Bankdaten oder andere persönliche Informationen preiszugeben.

Für die Machenschaften der Täter wird im Rahmen eines Vortrages der Prävention der Polizei sensibilisiert und Tipps an die Hand gegeben, damit die Täter bei Ihnen „leer“ ausgehen.

In Kooperation mit dem Polizeipräsidium Pforzheim und dem Kreissenorenrat Calw

TCW50002

Peter Schulze, Polizeipräsidium Pforzheim
Do., 11.04.2024 | 19:30-21:00 Uhr
vhs Calw | Kirchplatz 3

Gebührenfrei
Anmeldung erforderlich

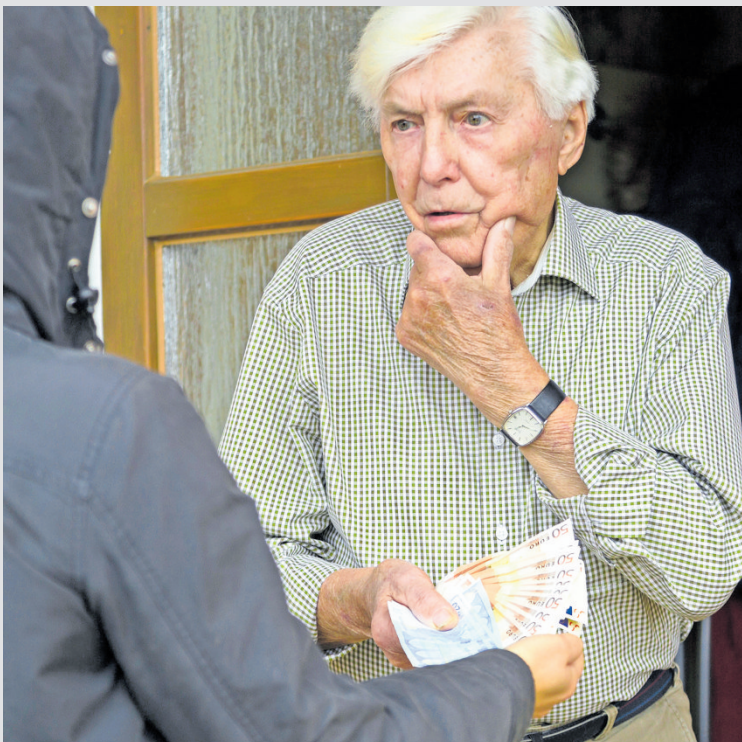


Foto: © lettas - stock.adobe.com

Digitale Wege zur AOK - mit der „meine AOK“-App und der meineaok.de

24 Stunden an 365 Tagen ist das Online-KundenCenter der AOK erreichbar. Als App oder mobile Website kann es bequem auch von unterwegs genutzt werden. Jeder entscheidet selbst, wann und wo er mit der AOK in Kontakt treten möchte. Welche grundlegenden Funktionen das Online-KundenCenter bietet, erfahren die Teilnehmenden in diesem Kurs. Im Fokus stehen die Grundlagen für die Anwendung sowie die technischen Voraussetzungen, die eine schnelle und sichere Kommunikation mit der AOK ermöglichen, zum Beispiel, wenn es darum geht, Rechnungen einzureichen oder Anträge zu stellen. Zudem wird die AOK App Navida vorgestellt, die das Online-KundenCenter perfekt ergänzt. Als persönliche Gesundheitsassistentin erinnert diese App an Vorsorgeuntersuchungen, bietet einen Symptomcheck und vieles mehr. Wer diese Vorteile in Zukunft nutzen möchte und sein Smartphone griffbereit hat, kann sich eine oder beide Apps gleich herunterladen und Fragen vor Ort klären.

In Kooperation mit der AOK Nordschwarzwald und dem Kreissenorenrat Calw

Aktuelle Voraussetzungen zur Registrierung und Nutzung der App:

Betriebsbereites, internetfähiges Smartphone mit Android-Betriebssystem (Erfordert Android-Version 8.0 oder höher) oder Betriebsbereites, internetfähiges Smartphone mit iOS-Betriebssystem (Erfordert iOS 15.0 oder höher)

TBL50005

Julia Seemann, Tatjana Bäuerlen
Di., 16.04.2024 | 09:00-11:15 Uhr
Bürgerzentrum Bad Liebenzell,
Parksaal | Kurhausdamm 2-4

Gebührenfrei
Anmeldung erforderlich

TAH50005

Julia Seemann, Tatjana Bäuerlen
Mi., 15.05.2024 | 09:00-11:15 Uhr
Ortsverwaltung Ottenbronn,
Bürgersaal | Wasenstr. 1

Gebührenfrei
Anmeldung erforderlich



Zeit für die schönen Dinge.

Gerne finden wir den idealen Käufer für
Ihre Immobilie, während Sie Zeit haben –
für die kostbaren Momente im Leben.

Wir beraten Sie gerne.

Sie erreichen uns telefonisch unter 07231 99-2900
immobiliensparkasse.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Pforzheim Calw